

Abizeitung und Lehrerranking... braucht man ein dickes Fell?

Beitrag von „CDL“ vom 25. März 2024 14:17

Zitat von neulingrieke

Konkret war ich genannt bei

"hört sich selbst gern reden, kommt nicht auf den Punkt, macht Unterricht bis zur letzten Sekunde".

Ich muss zugeben, dass mich das doch etwas bestürzt. Und ich überlege, wieviel dran ist, zumal ich mich schon um Schülerzentriertheit bemüht habe und keine Monologe gehalten habe.

Wie reagiert man souverän auf so etwas?

Ältere Kollegen haben nur abgewunken und gesagt, sie würden sich die Abizeitungen gar nicht ansehen.

Souveräner Umgang wäre es wohl, dir bewusst zu machen, was da tatsächlich von wem gesagt wird und was das wirklich über dich als Lehrkraft aussagt:

- Dass du Unterricht bis zum Stundenende machst ist aus SuS- Perspektive oft ätzend, aber wie schon erwähnt wurde ein Qualitätsmerkmal deines Unterrichts. Also abhaken und dir selbst sagen, dass du das genau richtig machst.
- Dass du dich selbst gerne reden hörest- prüfen, für dich selbst, ob du vielleicht den lehrerzentrierten Teil reduzieren kannst zugunsten von schülerzentrierterem Vorgehen und ansonsten abhaken unter „das haben wir von den meisten unserer Lehrkräfte auch gedacht qua Beruf“.
- Dass du nicht auf den Punkt kommen würdest wäre für mich der Hinweis, bei dem ich am tiefgreifendsten prüfen würde für mich, inwieweit das zutrifft, wo ich vielleicht noch einen klareren roten Faden benötige für künftige Jahrgänge. Nachdem das wie du schreibst dein erster Leistungskurs war kann es ja sein, dass du diesbezüglich noch Spielräume zur Optimierung hast. Also annehmen, aufarbeiten, in der nächsten Runde besser umsetzen und gut.

Mach dir keinen Stress damit, dass du den Beliebtheitswettbewerb nicht gewonnen hast, sondern eher bewusst, dass es für SuS generell in Abizeitungen auch immer ein bissel darum geht, dass Lehrkräfte auch mal ihr Fett weg bekommen, egal wie gut der Unterricht war.